Die nachtaktive Lepidopterenfauna des Botanischen Gartens der Universität Wien – Kartierung 2025 mit einem Erstnachweis für Österreich und fünf Erstnachweisen für das Bundesland Wien

Jakob Brejcha[1]*, Stefan Kirchweger[2], Paul Steinhauer[3]

Bei den Untersuchungen der Nachtfalter im Botanischen Garten der Universität Wien konnten von März bis September 2025 insgesamt 198 Arten aus 29 Familien festgestellt werden. Hervorzuheben ist der Erstnachweis von *Infurcitinea teriolella* für Österreich. Vier weitere Arten sind neu für das Bundesland Wien: *Aproaerema polychromella*, *Coleophora aleramica*, *Dichrorampha senectana* und *Hellula undalis.*

Brejcha J, Kirchweger S, Steinhauer P (2026) The nocturnal Lepidoptera of the Botanical Garden of the University of Vienna – a 2025 survey including one species newly recorded for Austria and five species newly recorded for Vienna.

During the survey of moths in the Botanical Garden of the University of Vienna, a total of 198 species from 29 families were recorded between March and September 2025. *Infurcitinea teriolella* is documented for the first time in Austria. Four other species are new to the federal state of Vienna: *Aproaerema polychromella*, *Coleophora aleramica*, *Dichrorampha senectana* and *Hellula undalis.*

Keywords: *Infurcitinea teriolella*, Austria, Vienna, Botanical Garden, moth survey.

Received: 2026 02 01

DOI: https://doi.org/10.25365/azba.163.18

[1] V.I.N.C.A. – Vienna Institute für Nature Conservation and Analyses, 1090 Vienna, Austria

[2] 2. Zoological Department, Natural History Museum Vienna, 1010 Vienna, Austria

[3] 63867 Johannesberg Steinbach, Germany

* Corresponding author: jakob.brejcha@vinca.at

Einleitung

Durch ihre oft jahrhundertelange Bestandsgeschichte, eine hohe Strukturvielfalt und das Angebot zahlreicher einheimischer und gebietsfremder Pflanzenarten stellen botanische Gärten ein breites Spektrum potenzieller Wirts- und Nahrungspflanzen bereit. Dadurch entstehen innerstädtische Refugien, die Lebensraum für eine Vielzahl von Tierarten bieten (Rembold et al. 2023).

Schmetterlinge (Lepidoptera) zählen zu den artenreichsten Insektengruppen Österreichs. Laut der systematischen Schmetterlings-Checkliste für Österreich (Huemer 2013) sind 4071 Arten für Österreich und 2554 Arten für das Bundesland Wien nachgewiesen. In Wien entfallen auf die Tagfalter 137 Arten und 2417 Arten auf die Nachtfalter, eine sehr große und heterogene Gruppe überwiegend dämmerungs- oder nachtaktiver Arten. In der faunistischen Praxis werden Lepidoptera häufig in Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) und Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) unterteilt (Steiner 2014), wobei letztere den zahlenmäßig größten Anteil der österreichischen Lepidopterenfauna ausmachen.

Schmetterlinge zeichnen sich durch spezifische Habitatansprüche und eine enge Bindung der Raupen an ihre Nahrungspflanzen aus. Sie reagieren rasch auf Veränderungen von Klima und Habitatstruktur und eignen sich daher besonders gut als Bioindikatoren (Warren et al. 2021). Darüber hinaus leisten sie als Bestäuber einen wichtigen Beitrag zur Ökosystemfunktion und zu zentralen Ökosystemleistungen wie der Nahrungsmittelsicherheit (Thomas 2005; Potts et al. 2016).

Der Botanische Garten liegt inmitten der Großstadt Wien. Gemeinsam mit dem anschließenden Schlosspark Belvedere und dem Schweizergarten bildet er einen isolierten innerstädtischen Lebensraum. Großflächig versiegeltes Siedlungsgebiet und künstliches Licht in der Nacht um diese "grüne Insel" stellen eine Barriere für viele Tiere dar, insbesondere für nachtaktive, lichtempfindliche Fluginsekten (Boyes et al. 2021). Die Luftlinien-Entfernung zu benachbarten Habitaten wurde mittels Google Earth eruiert und beträgt zum Stadtpark 1 km, dem Friedhof St. Marx 1 km, dem Prater 1,9 km, der Parkanlage Löwygrube 2,6 km und dem Erholungsgebiet Wienerberg 3,4 km.

Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, die Nachtfalterfauna des Botanischen Gartens der Universität Wien zu erfassen und die Ergebnisse im Kontext früherer Erhebungen einzuordnen.

Material und Methoden

Zur Erfassung der Nachtfalter wurde von März bis September an insgesamt sieben Terminen (6.3.2025, 3.4.2025, 17.4.2025, 30.5.2025, 20.6.2025, 31.7.2025, 15.9.2025) Lichtfang an zwei Standorten im Botanischen Garten der Universität Wien durchgeführt.

Als Lichtquellen kamen superaktinische Leuchtstoffröhren (2x15 W sowie 2x8 W) zum Einsatz. Die 2x8 W Leuchtstoffröhren wurden zusätzlich mit einer LepiLED Maxi Switch kombiniert. Alle Lichtquellen wurden mit Lithium-Ionen-Akkus betrieben. Die beiden Leuchttürme wurden auf einer Anhöhe in Gruppe 35 östlich der pannonischen Gruppe, sowie im südlichen Teil der Vegetationsgruppe 8 (vgl. Kiehn et al. 2026, Abb.1, dieser Band) aufgestellt.

Die Erhebungen fanden ausschließlich bei geeigneten Witterungsbedingungen statt, das heißt, bei der Jahreszeit entsprechend vergleichsweise milden Temperaturen, geringer Windstärke und geringer Mondhelligkeit. Der Lichtfang erfolgte jeweils vom Einbruch der Dämmerung bis circa eine Stunde nach Mitternacht MESZ (Mitteleuropäische Sommerzeit). Ergänzend zum Lichtfang wurde an zwei Tagen (6.3.2025 und 15.9.2025) Köderfang durchgeführt. Hierzu wurden mit einer Mischung aus Zucker und Weißwein (Verhältnis 1:1) getränkte Hanfschnüre entlang von Wegrändern aufgehängt. Diese Methode dient zur Erfassung von Arten, die nur in geringerem Maße auf künstliche Lichtquellen reagieren oder erst sehr spät ans Licht fliegen. Bei geringerem Blütenangebot – etwa im zeitigen Frühjahr oder im späten Herbst – ist diese Methode besonders effektiv (Retzlaff 1967; Landolt et al. 2011).

Die Bestimmung der Falter erfolgte bei 63 Freilandbeobachtungen direkt im Feld. Insgesamt wurden 329 Individuen gesammelt, präpariert und nach äußeren morphologischen Merkmalen bestimmt, 95 Individuen wurden zusätzlich genitalmorphologisch untersucht,

bei sechs Individuen wurde eine DNA-Barcode-Analyse durchgeführt. Die Bestimmung erfolgte unter Verwendung der Online-Plattformen Lepiforum (Lepiforum 2026) sowie Moth Dissection UK (UK Moth Dissection 2026) und gängiger Fachliteratur (Rákosy 1996; Buchner & Corley 2025) durch die Autoren, für einzelne Taxa wurden externe Expert*innen zur Bestimmung hinzugezogen, die in der Tabelle 1 angeführt werden.

Neben den eigenen Erhebungen wurden 63 Datensätze der Online-Meldeplattform iNaturalist (2026) berücksichtigt, wobei die einzelnen Fundmeldungen auf Richtigkeit und Plausibilität geprüft wurden.

Nomenklatur und taxonomische Einordnung der erfassten Arten richten sich nach der systematischen Checkliste für Österreich (Huemer 2013). Alle Belegexemplare befinden sich in den Privatsammlungen der Autoren Jakob Brejcha und Stefan Kirchweger.

Ergebnisse

Es wurden 198 Arten aus 29 Familien festgestellt, darunter fünf Arten neu für Wien und eine Art neu für Österreich. 72 Arten (36 %) wurden nur durch einen Einzelfund nachgewiesen.

Tab. 1: Liste der nachgewiesenen Nachtfalter Arten im Botanischen Garten der Universität Wien. M = Mine, L = Larve, * = Erstnachweis für Wien, *** = Erstnachweis für Österreich. | **Tab. 1:** List of moth species recorded in the Botanical Garden of the University of Vienna. M = mine, L = larva, * = first record for Vienna, *** = first record for Austria

	Datum	**Anmerkungen**
Nepticulidae		
Etainia sericopeza (Zeller, 1839)	15.9.2025	det. DNA: BOLD, TLMF_Lep_47649
Stigmella aceris (Frey, 1857)	3.9.2025 M.	
Heliozelidae		
Coptodisca lucifluella (Clemens, 1860)	14.10.2025	
Tischeriidae		
Tischeria ekebladella (Bjerkander, 1795)	31.7.2025	
Tineidae		
Cephimallota crassiflavella Bruand 1850	20.6.2025	conf. Buchner, P.
Infurcitinea teriolella (Amsel, 1954) * , ***	20.6.2025	conf. Buchner, P.
Monopis imella (Hübner, 1813)	30.5., 20.6.2025	
Nemapogon variatella (Clemens, 1859)	30.5., 31.7.2025 cf.	
Yponomeutidae		
Paraswammerdamia albicapitella (Scharfenberg, 1805)	30.5.2025	
Yponomeuta padella aggr.	15.9.2025	DNA: BOLD, TLMF_Lep_47658

	Datum	Anmerkungen
Argyrestiidae		
Argyresthia pruniella (Clerck, 1759)	31.7., 15.9.2025	
Argyresthia spinosella Stainton, 1849	30.5.2025	
Plutellidae		
Eidophasia hufnagelii (Zeller, 1839)	15.9.2025	
Plutella xylostella (Linnaeus, 1758)	17.4., 31.7., 15.9.2025	
Ypsolophidae		
Ypsolopha ustella (Clerck, 1759)	6.3.2025	
Bedelliidae		
Bedellia somnulentella (Zeller, 1847)	3.4. cf., 15.9.2025	
Gracillariidae		
Caloptilia fribergensis (Fritzsche, 1871)	17.4.2025	
Caloptilia hemidactylella (Denis & Schiffermüller, 1775)	15.9.2025	
Cameraria ohridella Deschka & Dimic, 1986	17.4., 31.7., 15.9.2025	
Euspilapteryx auroguttella Stephens, 1835	31.7.2025	
Parectopa ononidis (Zeller, 1839)	20.6.2025	
Phyllonorycter acerifoliella (Zeller, 1839)	31.7.2025	
Phyllonorycter insignitella (Zeller, 1846)	15.9.2025	det. Buchner, P.; conf. Lopez-Vaamonde, C.
Phyllonorycter issikii (Kumata, 1963)	6.3., 3.4.2025	
Phyllonorycter platani (Staudinger, 1870)	15.6.2025 M.	
Phyllonorycter quercifoliella (Zeller, 1839)	17.4.2025	conf. Lopez-Vaamonde, C.
Phyllonorycter leucographella (Zeller, 1850)	15.9.2025	det. DNA: BOLD, TLMF_Lep_47657
Choreutidae		
Choreutis nemorana (Hübner, 1799)	31.7.2025	
Pterophoridae		
Emmelina monodactyla (Linnaeus, 1758)	6.3., 3.4.cf., 17.4.cf., 30.5.2025 cf.	
Tortricidae		
Acleris forsskaleana (Linnaeus, 1758)	20.6., 22.6., 31.7.2025	
Agapeta zoegana (Linnaeus, 1767)	20.6.2025	
Aleimma loeflingiana (Linnaeus, 1758)	30.5.2025	
Archips crataegana (Hübner, 1799)	30.5.2025	
Archips rosana (Linnaeus, 1758)	20.6.2025	
Archips xylosteana (Linnaeus, 1758)	1.6.2025	

	Datum	Anmerkungen
Brevicornutia pallidana (Zeller, 1847)	31.7.2025	
Celypha striana (Denis & Schiffermüller, 1775)	20.6.2025	
Clepsis dumicolana (Zeller, 1847)	11.6.2025	
Cnephasia asseclana (Denis & Schiffermüller, 1775)	30.5.2025	
Cydia amplana (Hübner, 1800)	31.7.2025	
Cydia fagiglandana (Zeller, 1841)	30.5., 20.6., 31.7.2025	
Cydia splendana (Hübner, 1799)	31.7., 15.9.2025	
Dichrorampha senectana Guenée, 1845 *	20.6.2025	DNA: BOLD, TLMF_Lep_47716
Ditula angustiorana (Haworth, 1811)	1.6., 15.9.2025	
Endothenia oblongana (Haworth, 1811)	31.7.2025	DNA: BOLD, TLMF_Lep_47659
Hedya nubiferana (Haworth, 1811)	30.5., 20.6., 1.6.2025	
Tortricodes alternella (Denis & Schiffermüller, 1775)	6.3.2025	
Tortrix viridana Linnaeus, 1758	30.5., 1.6.2025	
Oecophoridae		
Batia lunaris (Haworth, 1828)	20.6.2025	
Lypusidae		
Diurnea fagella (Denis & Schiffermüller, 1775)	3.4.2025	
Depressariidae		
Depressaria douglasella Stainton, 1849	15.9.2025	det. Buchner, P.
Gelechiidae		
Anacampsis populella (Clerck, 1759)	31.7.2025	
Aproaerema anthyllidella (Hübner, 1813)	31.7.2025	
Aproaerema cinctella (Clerck, 1759)	15.9.2025	
Aproaerema polychromella (Rebel, 1902) *	17.4.2025	
Aroga velocella (Duponchel, 1838)	31.7.2025	
Bryotropha affinis (Haworth, 1828)	31.7.2025	conf. Buchner, P.
Bryotropha terrella (Denis & Schiffermüller, 1775)	31.7.2025	
Carpatolechia decorella (Haworth, 1812)	6.3., 15.9.2025	
Dichomeris alacella (Zeller, 1839)	31.7.2025	
Exoteleia dodecella (Linnaeus, 1758)	30.5.2025	
Gelechia sestertiella Herrich-Schäffer, 1854	31.7.2025	
Helcystogramma triannulella (Herrich-Schäffer, 1854)	30.5., 15.9.2025	
Sophronia sicariellus (Zeller, 1839)	2.6.2025	
Cosmopterigidae		
Pancalia leuwenhoekella (Linnaeus, 1761)	3.5.2025	det. Buchner, P.

	Datum	Anmerkungen
Coleophoridae		
Coleophora aleramica Baldizzone & Stübner, 2007 *	3.5.2025	det. Buchner, P.
Coleophora coronillae Zeller, 1849	20.6.2025	det. Buchner, P.
Coleophora flavipennella (Duponchel, 1843)	20.6.2025	
Coleophora ornatipennella (Hübner, 1796)	30.5.2025	
Coleophora deauratella (Zeller, 1846)	30.5.2025	det. DNA: BOLD, TLMF_Lep_47651
Blastobasidae		
Blastobasis glandulella (Riley, 1871)	31.7.2025	
Cossidae		
Cossus cossus (Linnaeus, 1758)	20.6.2025	
Pyralidae		
Acrobasis repandana Fabricius, 1798	17.6.2025	
Delplanqueia inscriptella (Duponchel, 1836)	30.5.2025	
Dioryctria abietella (Denis & Schiffermüller, 1775)	31.7.2025	
Endotricha flammealis (Denis & Schiffermüller, 1775)	20.6., 31.7., 15.9.2025	
Ephestia woodiella Richards & Thomson	30.5., 20.6.2025	
Etiella zinckenella (Treitschke, 1832)	30.5., 1.6., 31.7.2025	
Homoeosoma sinuella (Fabricius, 1794)	30.5., 1.6., 31.7.2025	
Hypsopygia costalis (Fabricius, 1775)	30.5., 31.7.2025	
Lamoria anella (Denis & Schiffermüller, 1775)	20.6.2025	
Nyctegretis lineana (Scopoli, 1786)	30.5., 15.9.2025	
Oncocera semirubella (Scopoli, 1763)	30.5., 20.6., 31.7., 25.8., 15.9.2025	
Phycita roborella (Denis & Schiffermüller, 1775)	31.7., 15.09.2025 cf.	
Pyralis farinalis (Linnaeus, 1758)	30.5., 31.7.2025	
Synaphe punctalis (Fabricius, 1775)	31.7., 8.8.2025	
Trachonitis cristalis Hb. 1825	31.7.2025	
Crambidae		
Agriphila geniculea (Haworth, 1811)	15.9.2025	
Agriphila inquinatella (Denis & Schiffermüller, 1775)	31.7.2025	
Agriphila straminella (Denis & Schiffermüller, 1775)	31.7., 7.8.2025	
Anania verbascalis (Denis & Schiffermüller, 1775)	30.5.2025	
Cataclysta lemnata (Linnaeus, 1758)	1.9., 31.05.2025	
Catoptria falsella (Denis & Schiffermüller, 1775)	31.7., 15.9.2025	
Chrysocramboides craterella (Scopoli, 1763)	20.6.2025	
Cydalima perspectalis Walker (JAHR??)	30.5., 20.6., 31.7.2025	

	Datum	Anmerkungen
Dolicharthria punctalis (Denis & Schiffermüller, 1775)	31.7.2025	
Eudonia lacustrata (Panzer, 1804)	31.7.2025	
Heliothela wulfeniana (Scopoli, 1763)	11.8.2025	
Hellula undalis (Fabricius, 1781) *	15.9.2025	
Nomophila noctuella (Denis & Schiffermüller, 1775)	31.07., 22.08., 15.9.2025	
Parapoynx stratiotata (Linnaeus, 1758)	01.6.2025	
Pediasia contaminella (Hübner, 1796)	31.7.2025	
Pediasia luteella (Denis & Schiffermüller, 1775)	31.7.2025	
Pyrausta despicata (Scopoli, 1763)	17.4.2025	
Scoparia basistrigalis Knaggs, 1866	20.6.2025	
Scoparia pyralella (Denis & Schiffermüller, 1775)	30.5., 20.6.2025	
Udea ferrugalis (Hübner, 1796)	31.7., 2.9., 15.9.2025	
Drepanidae		
Watsonalla binaria (Hufnagel, 1767)	31.7.2025	
Geometridae		
Agriopis leucophaearia (Denis & Schiffermüller, 1775)	29.1.2025	
Agriopis marginaria (Fabricius, 1776)	6.3.2025	
Alsophila aescularia (Denis & Schiffermüller, 1775)	6.3.2025	
Apocheima hispidaria (Denis & Schiffermüller, 1775)	6.3.2025	
Campaea margaritaria (Linnaeus, 1761)	15.9.2025	
Camptogramma bilineata (Linnaeus, 1758)	1.6., 17.6., 5.9., 8.9., 15.9.2025	
Chiasmia clathrata (Linnaeus, 1758)	17.4., 20.6.2025	
Epirrhoe alternata (Müller, 1764)	17.4.2025	
Erannis defoliaria (Clerck, 1759)	16.4. L., 27.4. L., 11.11., 20.11.2025	
Eupithecia abbreviata Stephens, 1831	17.4.2025	
Eupithecia ericeata (Rambur, 1833)	15.9.2025	det. Pöll, N.
Eupithecia indigata (Hübner, 1813)	17.4.2025	
Eupithecia inturbata (Hübner, 1817)	15.9.2025	det. Pöll, N.
Eupithecia linariata (Denis & Schiffermüller, 1775)	31.7.2025	det. Pöll, N.
Gymnoscelis rufifasciata (Haworth, 1809)	30.5.2025	
Hypomecis punctinalis (Scopoli, 1763)	17.4., 30.5.2025	
Idaea aversata (Linnaeus, 1758)	30.5., 20.6., 15.9.2025	
Idaea degeneraria (Hübner, 1799)	30.5., 01.6., 31.7.2025	
Idaea rusticata (Denis & Schiffermüller, 1775)	20.6., 31.7.2025	
Idaea straminata (Borkhausen, 1794)	15.9.2025	

	Datum	Anmerkungen
Ligdia adustata (Denis & Schiffermüller, 1775)	17.4.2025	
Operophtera brumata (Linnaeus, 1758)	10.12.2025	
Pasiphila rectangulata (Linnaeus, 1758)	30.5.2025	
Peribatodes rhomboidaria (Denis & Schiffermüller, 1775)	30.5., 01.6.2025	
Phigalia pilosaria (Denis & Schiffermüller, 1775)	3.4.2025	
Scopula rubiginata (Hufnagel, 1767)	25.8.2025	
Thera britannica (Turner, 1925)	17.4.2025	
Notodontidae		
Dicranura ulmi (Denis & Schiffermüller, 1775)	17.4.2025	
Stauropus fagi (Linnaeus, 1758)	17.4.205	
Erebidae		
Eilema griseola (Hübner, 1803)	18.8.2025	
Euplagia quadripunctaria (Poda, 1761)	31.7.2025	
Orgyia antiqua (Linnaeus, 1758)	16.6.2025	
Phragmatobia fuliginosa (Linnaeus, 1758)	11.4., 20.6., 7.7.2025	
Nolidae		
Nycteola asiatica (Krulikovsky, 1904)	6.3.2025	
Noctuidae		
Acronicta aceris (Linnaeus, 1758)	11.7.2025	
Acronicta rumicis (Linnaeus, 1758)	17.4.2025	
Agrotis exclamationis (Linnaeus, 1758)	30.5., 1.6., 31.7.2025	
Agrotis ipsilon (Hufnagel, 1766)	20.06.2025	
Agrotis segetum (Denis & Schiffermüller, 1775)	31.7., 15.9.2025	
Amphipyra livida (Denis & Schiffermüller, 1775)	31.7.2025	
Amphipyra pyramidea (Linnaeus, 1758)	15.9.2025	
Anorthoa munda Denis & Schiffermüller 1775	06.3., 3.4.2025	
Asteroscopus sphinx (Hufnagel, 1766)	10.11.2025	
Atethmia centrago (Haworth, 1809)	15.9.2025	
Autographa gamma (Linnaeus, 1758)	28.4., 29.4., 19.6., 20.6., 22.6., 23.6., 25.6., 31.7., 15.9.2025	
Axylia putris (Linnaeus, 1761)	31.7.2025	
Brachionycha nubeculosa (Esper, 1785)	6.3.2025	
Caradrina clavipalpis Scopoli 1763	15.9.2025	
Cerastis rubricosa (Denis & Schiffermüller, 1775)	17.4.2025	
Conistra rubiginea (Denis & Schiffermüller, 1775)	6.3.2025	
Conistra rubiginosa (Scopoli, 1763)	6.3., 17.4.2025	

	Datum	**Anmerkungen**
Conistra vaccinii (Linnaeus, 1761)	6.3.2025	
Cosmia affinis (Linnaeus, 1767)	15.9.2025	
Craniophora ligustri (Denis & Schiffermüller, 1775)	17.4.2025	
Cryphia algae (Fabricius, 1775)	31.7., 15.9.2025	
Cucullia verbasci Linnaeus, 1758	16.6.2025	
Dryobotodes eremita (Fabricius, 1775)	15.9.2025	
Egira conspicillaris (Linnaeus, 1758)	17.4.2025	
Euclidia glyphica (Linnaeus, 1758)	11.8.2025	
Eupsilia transversa (Hufnagel, 1766)	6.3.2025	
Euxoa temera (Hübner, 1808)	15.9.2025	det. Ronkay, L.
Hadena bicruris s.str. (Hufnagel, 1766)	15.9.2025	
Helicoverpa armigera (Hübner, 1808)	20.6., 15.9.2025	
Hoplodrina ambigua (Denis & Schiffermüller, 1775)	30.5.2025	
Lacanobia w-latinum (Hufnagel, 1766)	30.5.2025	
Laspeyria flexula (Denis & Schiffermüller, 1775)	1.6., 15.9.2025	
Macdunnoughia confusa (Stephens, 1850)	20.6.2025	
Mamestra brassicae (Linnaeus, 1758)	31.7.2025	
Mesoligia furuncula (Denis & Schiffermüller, 1775)	31.7.2025	
Mormo maura (Linnaeus, 1758)	15.9.2025	
Mythimna albipuncta (Denis & Schiffermüller, 1775)	30.5.2025	
Mythimna vitellina (Hübner, 1808)	15.9.2025	
Noctua comes Hübner, 1813	15.9.2025	
Noctua fimbriata (Schreber, 1759)	20.6., 15.9.2025	
Noctua janthina s.str. Denis & Schiffermüller, 1775	31.7., 15.9.2025 cf.	
Noctua orbona (Hufnagel, 1766)	15.9.2025	
Noctua pronuba (Linnaeus, 1758)	30.5., 20.6., 15.9.2025	
Ochropleura plecta (Linnaeus, 1761)	30.5., 31.7.2025	
Oligia strigilis (Linnaeus, 1758)	30.5.2025	
Orthosia cerasi (Fabricius, 1775)	6.3., 9.3., 23.3.2025, 17.4.2025	
Orthosia cruda (Denis & Schiffermüller, 1775)	6.3.2025, 3.4., 17.4.2025	
Orthosia gothica (Linnaeus, 1758)	23.3., 3.4., 17.4.2025	
Orthosia incerta (Hufnagel, 1766)	6.3., 3.4., 17.4.2025	
Phlogophora meticulosa (Linnaeus, 1758)	30.5.2025	
Scoliopteryx libatrix (Linnaeus, 1758)	6.3., 3.4.2025	
Tiliacea sulphurago (Denis & Schiffermüller, 1775)	15.9.2025	

	Datum	Anmerkungen
Trachea atriplicis (Linnaeus, 1758)	31.7.2025	
Xestia c-nigrum (Linnaeus, 1758)	30.5., 15.9.2025	
Sphingidae		
Macroglossum stellatarum (Linnaeus, 1758)	6.3., 4.4., 22.6.2025	
Mimas tiliae (Linnaeus, 1758)	17.4., 20.7.2025 L.	

Bemerkenswerte Arten

Cephimallota crassiflavella Bruand, 1850, 20.6.2025, 3 Ex., conf. Peter Buchner anhand des Genitalpräparates (Abb. 1a und 1b). Zweiter Nachweis in Wien nach dem Fund von Peter Buchner in Pötzleinsdorf am 20.8.2020 (Gbif 2026). Weitere Vorkommen in Österreich gibt es aus Osttirol, Kärnten und Niederösterreich (Huemer 2013). Aus der Steiermark gibt es vier Meldungen seit 2020 auf iNaturalist (2026), wobei es sich ausschließlich um nicht gesicherte Fotobestimmungen handelt. Die Raupennahrung ist unbekannt, vermutlich leben Raupen in Nestern sozialer Hymenoptera (Gaedike 2019).

Infurcitinea teriolella (Amsel, 1954) 20.6.2025, 1 ♀, conf. Peter Buchner (Abb. 1c und 1d). Die Art ist neu für Österreich. Der Typenfundort ist Meran in Südtirol, Italien (Amsel

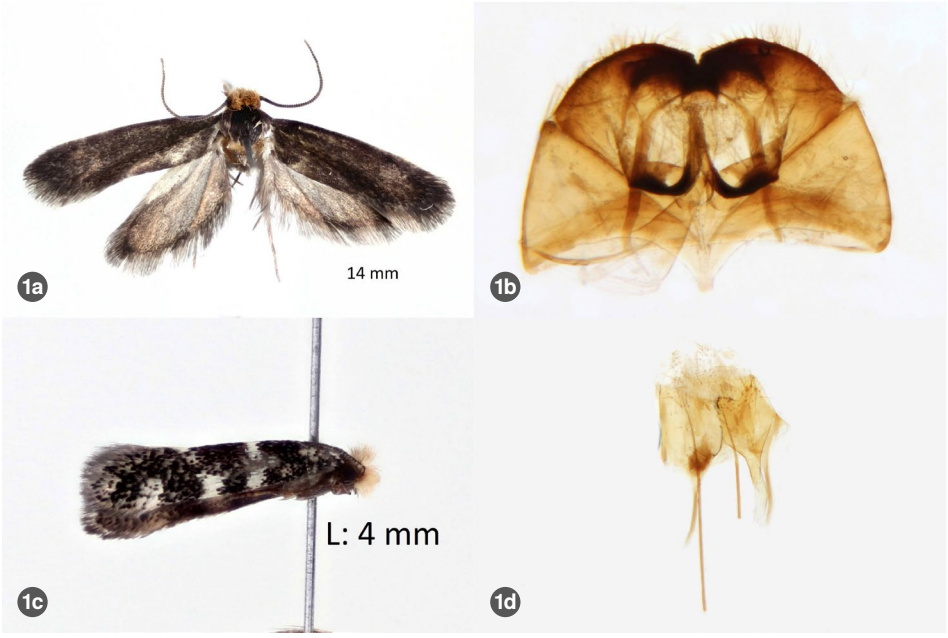


Abb. 1 | Fig.1: 1a, 1b *Cephimallota crassiflavella* Bruand, 1850 ♂, 20.6.2025; 1c, 1d *Infurcitinea teriolella* (Amsel, 1954) ♀, 20.6.2025

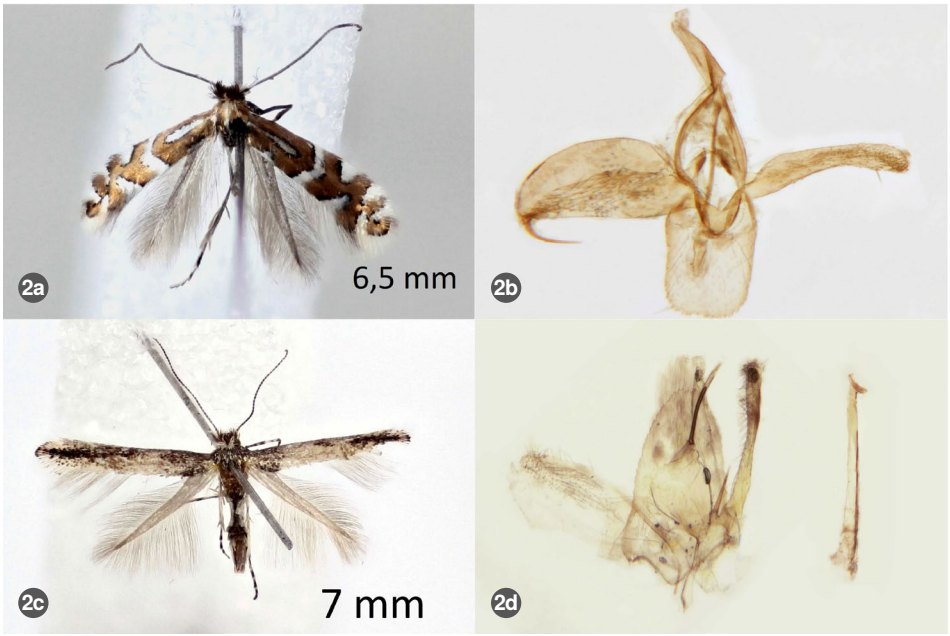


Abb. 2 | Fig. 2: 2a, 2b *Phyllonorycter insignitella* (Zeller, 1846) ♂, 15.9.2025; 2c, 2d *Phyllonorycter issikii* (Kumata, 1963) ♂, 6.3.2025

1954). In der Schweiz wurde sie erstmals 2005 (SwissLepTeam 2010) und in Deutschland 2007 (Göttlinger 2013) gefunden. Zur Biologie der Art werden Moose und Flechten an einer Trockenmauer als Raupennahrungspflanzen genannt (Baldizzone 1983).

Phyllonorycter insignitella (Zeller, 1846), 15.9.2025, 1 ♂, det. Peter Buchner, conf. Carlos Lopez-Vaamonde (Abb. 2a und 2b). Aus allen Bundesländern außer Salzburg und Vorarlberg bekannt (Huemer 2013), jedoch gab es in den letzten 25 Jahren regelmäßige Nachweise nur mehr aus Kärnten und Tirol (Gbif 2026). Aus Wien ist in jüngster Vergangenheit nur ein Fund aus dem Lainzer Tiergarten vom 8.6.2018 bekannt (Gbif 2026). Als Raupennahrungspflanze dienen verschiedene Fabaceae, hauptsächlich *Lathyrus* sp., *Lotus* sp., *Trifolium* sp. und *Medicago* sp. (Gracillariidae.net 2026).

Phyllonorycter issikii (Kumata, 1963) Lindenminiermotte, 6.3.2025, 1 ♂, 3.4.2025, 1 ♂ (Abb. 2c und 2d). Stark expansives Neozoon. Die ursprünglich aus Ostasien stammende Art hat sich innerhalb weniger Jahre in weiten Teilen Österreichs etabliert (Huemer 2013). Der Erstnachweis in Österreich erfolgte 2000 in Niederösterreich (Essl & Rabitsch 2002). Heute ist die Art von Frankreich ostwärts bis Japan über weite Teile der gemäßigten Zone der Paläarktis verbreitet. Die Raupen leben auf verschiedenen *Tilia* – Arten und dürften in Mitteleuropa *Tilia cordata* bevorzugen (Lepiforum 2026).

Dichrorampha senectana Guenée, 1845, 20.6.2025, 2 ♂ (Abb. 3a und 3b), TLMF_Lep_47716. Die Art ist neu für Wien. Sie war bisher aus Oberösterreich und Vorarlberg



Abb. 3 | Fig 3: 3a, 3b *Dichrorampha senectana* Guenée, 1845 ♂, 20.6.2025; 3c *Aproaerema polychromella* (Rebel, 1902) ♂, 17.4.2025, 3d *Hellula undalis* (Fabricius, 1781) 15.09.2025

bekannt. Meldungen aus Niederösterreich waren nicht gesichert (Huemer 2013). Aus 2022 und 2024 gibt es mehrere gesicherte Nachweise (nicht publiziert) von Peter Buchner und Stefan Kirchweger (Lepiforum 2026, Gbif 2026). Eine sicher belegte Nahrungspflanze ist *Leucanthemum vulgare,* die Margerite (Sterling 1991).

Aproaerema polychromella (Rebel, 1902), 17.4.2025, 1 Ex. (Abb. 3c). Die Art ist neu für Wien und war bisher nur durch Einzelfunde aus der Steiermark und Osttirol bekannt (Huemer 2013, Lepiforum 2026), 2019 gab es einen Einzelfund in Kärnten (Gbif 2026). Aus Ungarn wurde 2025 ebenfalls ein Fund bekannt (Fazekas 2025). Die Raupe lebt an Fabaceae sp. (Lepiforum 2026).

Hellula undalis (Fabricius, 1781), 15.9.2025, 1 Ex. (Abb. 3d). Die Art wurde in diesem Jahr erstmals in Wien nachgewiesen. Neben diesem Fund gibt es eine weitere Meldung für 2025 aus Wien (Gbif 2026). Die Art ist bisher aus der Steiermark, Kärnten und Osttirol bekannt (Huemer 2013) und wurde 2023 aus Vorarlberg (Friebe et al. 2025) und dem aus dem Burgenland (Gbif 2026) nachgewiesen. Die fast weltweit verbreitete Art ist in der Regel an Brassicaceae zu finden, bei denen sie für eine ganze Reihe von Arten als "Schädling" geführt wird (Lepiforum 2026). Ob die wenigen Funde in Österreich auf seltene Wanderbewegungen zurückzuführen sind oder sich die Art tatsächlich etablieren kann und vielleicht in weiterer Folge in Agrarkulturen zu Problemen führt, werden zukünftige Beobachtungen zeigen.

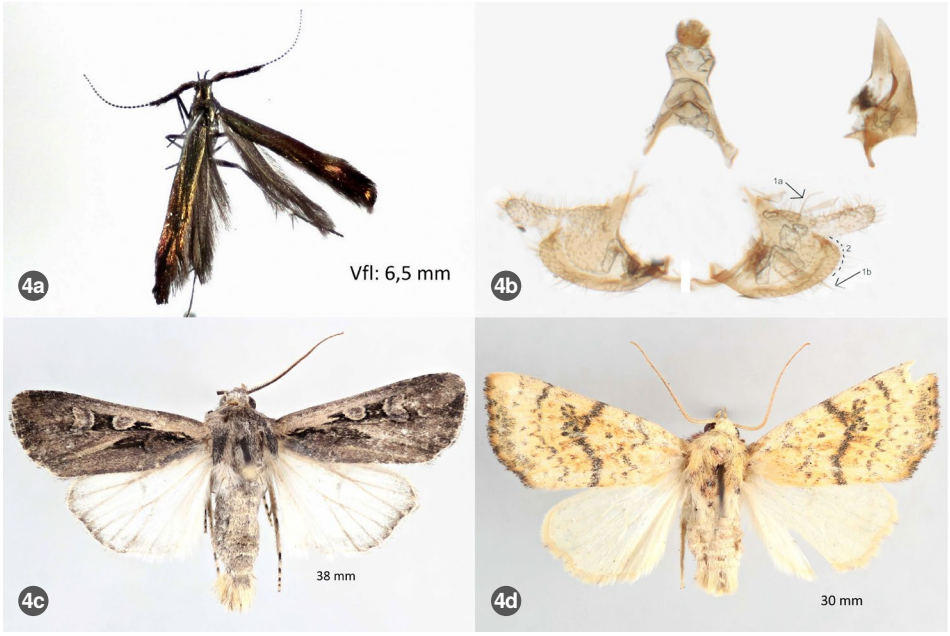


Abb. 4 | Fig 4: 4a, 4b *Coleophora aleramica* Baldizzone & Stübner, 2007 ♂, 30.5.2025; 4c *Euxoa temera* (Hübner, 1808) 15.9.2025 ♂, 4d *Tiliacea sulphurago* (Denis & Schiffermüller, 1775), 15.9.2025

Coleophora aleramica Baldizzone & Stübner, 2007, 30.5.2025, 1 ♂, conf. Peter Buchner (Abb. 4a und 4b). Der einzige publizierte Fund aus Österreich dieser 2007 beschriebenen Art ist ein Paratypus aus der Steiermark (Stübner 2007). 2018 erfolgte der Erstfund in Tschechien (Šumpich 2018). Die Art ist auch aus den Nachbarländern Slowakei, Ungarn und neben mehreren südeuropäischen Ländern aus der Türkei und Jordanien bekannt (Lepiforum 2026). Das Nahrungsspektrum ist noch unbekannt, vermutet werden *Trifolium* sp. wie z. B. *Trifolium pratense* (Lepiforum 2026).

Euxoa temera (Hübner, 1808), 15.9.2025, 1 ♂, det. Lazlo Ronkay (Abb. 4c). Nachweise für Österreich liegen aus den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark, Burgenland und Wien vor (Huemer 2013). Der letzte Nachweis für Wien erfolgte 1985 in Stammersdorf (Komarek 1989). Die Art ist von Vorderasien über Mittel- und Südeuropa verbreitet, wobei ihre nördlichsten Vorkommen im Osten Österreichs, Südwestdeutschland, der südlichen Slowakei und Ungarn liegen (Weisert, 1993). *E. temera* ist eine xerothermophile Art offener oder verbuschender Felsensteppen und trockenheißer, offener Föhrenwälder. Als Raupennahrungspflanzen werden verschiedene krautige Pflanzen sowie Gräser genannt.

Tiliacea sulphurago (Denis & Schiffermüller, 1775), Schwefel-Gelbeule, 15.9.2025, 1 Ex. (Abb. 4d). Vor allem auf die östlichen Bundesländer beschränkte wärmeliebende und seltene Art. Die Gesamtverbreitung erstreckt sich von den Pyrenäen ostwärts über das südliche und südöstliche Europa bis zum Kaukasus. Die Raupe lebt hauptsächlich an *Acer campestre* (Top-Jensen, 2022).

Diskussion

Der Vergleich mit naturnahen Habitaten oder Schutzgebieten ist kaum möglich. Bei diesen ist eine breite Datengrundlage verfügbar, während sie von innerstädtischen Habitaten nur sehr spärlich vorliegen. Das erschwert eine Beurteilung des hier erhobenen Ergebnisses. Auf jeden Fall bemerkenswert ist die hohe Anzahl an Neufunden. Eine Erklärung ist, dass in botanischen Gärten häufig neues Pflanzmaterial eingebracht wird und mit diesem Pflanzmaterial Insekten in verschiedenen Stadien verschleppt werden können. Ob es sich bei diesen Neufunden um etablierte, verschleppte oder zugewanderte Arten handelt, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden.

Eine offene Frage ist, wie die hier nachgewiesenen 198 Arten zu bewerten sind. Im Vergleich zum Ergebnis der Untersuchung von 2002 würde man das als relativ hohe Artenvielfalt einstufen. Damals wurden 80 Arten aus 13 Familien nachtaktiver Schmetterlinge nachgewiesen (Krenn et al. 2004). 2025 waren es 198 Arten aus 29 Familien. Dieser Unterschied ist wohl kaum auf die Steigerung der Biodiversität zurückzuführen, sondern eher auf die subjektive Aufmerksamkeit und den jeweiligen Arbeitsschwerpunkt der Bearbeiter*innen. War es 2002 nur wenigen Spezialisten möglich, Exemplare von Gracillaridae, Coleophoridae, Tineidae oder ähnlichen Kleinschmetterlingsfamilien sicher zu bestimmen, ist dies heute durch viele technische Möglichkeiten bis hin zur DNA-Sequenzierung wesentlich einfacher.

Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse wird zudem durch den Einsatz unterschiedlicher Lichtquellen erheblich eingeschränkt. Die Lichtstärke und die Wellenlänge des emittierten Lichtes haben Einfluss auf die Zahl und Artenzusammensetzung der angelockten Lepidopterenfauna (O'connel-Booth et al. 2025). Im Jahr 2002 wurden lichtstarke Quecksilberdampflampen verwendet, 2025 wurden superaktinische Leuchtstoffröhren und LED-Lampen verwendet.

Eine endgültige Beurteilung ist ohne weitere Untersuchungen in innerstädtisch isolierten Habitaten kaum möglich. Aus Erfahrung der Autoren ist die Artanzahl von rund 200 in einem natürlichen Habitat allerdings in einer einzigen Leuchtnacht erreichbar und sie kann in einer Jahreserhebung 1000 erreichen oder übersteigen.

Die im Vergleich dazu geringe Artenzahl ist erklärbar: Das Untersuchungsgebiet liegt innerstädtisch sehr isoliert, die Entfernungen zu benachbarten Habitaten von einem Kilometer und mehr stellen für Kleinschmetterlinge, von denen manche einen aktiven Aktionsradius von oft nur wenigen Metern haben (Botero-Garcés et al. 2004; Jianhua et al. 2004), eine unüberwindbare Barriere dar. Die innerstädtische Verinselung der kleinen Populationen in Kombination mit eingeschränkten Aktionsradien flugschwacher Kleinstschmetterlinge verhindert eine aktive Wiederbesiedelung eines geeigneten Lebensraumes, sobald die Art dort verschwunden ist. Je kleiner eine solche Populationsinsel ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie, in für die Art ungünstigen Jahren, dort völlig erlischt. Auch Vitalitätsverluste aufgrund der in den kleinen, genetisch isolierten Populationen unvermeidlichen Inzucht könnten eine Rolle spielen (Kirchweger et al. 2024). Dementsprechend war eine geringe Artenzahl zu erwarten.

Die geringe Individuenzahl je Art und die hohe Anzahl an Einzelfunden im Untersuchungsjahr 2025 (72 Arten, 36 %) deutet auf eine geringe Populationsdichte vieler Arten hin. Je niedriger die Populationsdichte, desto geringer ist die Chance, die Art nachzuweisen.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass beide Köder-Erhebungen im Frühjahr und im Herbst praktisch ohne Ergebnis blieben. Nur wenige Exemplare konnten damit nachgewiesen werden. Als naheliegender Grund erscheint der im Vergleich zu natürlichen Habitaten ungewöhnliche Blütenreichtum sowohl im zeitigen Frühjahr als auch im Herbst.

Dank

Wir danken den Mitarbeiter*innen des Botanischen Gartens und der Universität Wien, insbesondere den Portier*innen für die freundliche Unterstützung. Vielen Dank auch die Experten Peter Buchner, Carlos Lopez-Vaalmonde, Norbert Pöll und Laszlo Ronkay für die Unterstützung bei den Bestimmungen. Danke auch an Peter Buchner für die Begutachtung des Manuskripts. Nicht zuletzt danken wir den Organisator*innen und Koordinator*innen Elisabeth Glatzhofer, Samuel Messner, Mario Oswald und Sebastian Ploner für ihre Arbeit und tatkräftige Unterstützung.

Literatur

Amsel HG (1954) Neue oder bemerkenswerte Kleinschmetterlinge aus Österreich, Italien, Sardinien und Corsica. Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft 39(1), 5–17

Baldizzone G (1983) *Infurcitinea tribertii* n. sp. et *Infurcitinea nedae* n. sp.; les femelles de *Infurcitinea hanatica* Petersen, *Infurcitinea teriolella* (Amsel) et *Infurcitinea ochridella* Petersen (Tineidae). Nota Lepidopterologica 6(1), 17–23

Botero-Garcés N, Isaacs R (2004) Movement of the grape berry moth, *Endopiza viteana*: displacement distance and direction. Physiological Entomology 29, 443–452 (https://doi.org/10.1111/j.0307-6962.2004.00415.x)

Boyes DH, Evans DM, Fox R, Parsons MS, Pocock MJO (2021) Street lightning has detrimental impacts on local insect populations. Science Advances 7(35), 1–8 (https://doi.org/10.1126/sciadv.abi8322)

Buchner P, Corley M (2024) Depressariidae. Microlepidoptera of Europe. Band 10. Brill, Leiden, Boston 605 pp. (ISBN 978-90-04-41272-9)

Fazekas I, Zvezdovics T (2025) *Aproaerema polychromella* (Rebel, 1902), a new sporadically migrating species in Hungary (Lepidoptera: Gelechiidae). Lepidopterologica Hungarica, 22, 13–18 (10.5281/zenodo.17616256)

Friebe JG, Mayr T, Hiermann U (2025) Erstnachweise und Wiederfunde von Schmetterlingen (Insecta: Lepidoptera) für Vorarlberg (Austria occ.) sowie weitere Beobachtungen bemerkenswerter Arten. inatura – Forschung online 138, 3–4

Gaedike R (2019) Tineidae II (Myrmecozelinae, Perissomasticinae, Tineinae, Hieroxestinae, Teichobiinae and Stathmopolitinae). Microlepidoptera of Europe. Band 9. Brill, Leiden, Boston 248 pp. (ISBN 978-90-04-38751-5)

GBIF (2026) Global Biodiversity Information Facility https://www.gbif.org/ (accessed: 25-01-2026)

Göttlinger W (2013) *Infurcitinea teriolella* (Amsel, 1954) neu für Deutschland und *Infurcitinea argentimaculella* (Stainton, 1849) neu für Nordrhein-Westfalen (Lepidoptera: Tineidae). Melanargia 25(1), 3–6

Gracillariidae.net (2026) Global taxonomic Database of Gracillariidae (Lepidoptera) https://www.gracillariidae.net/species/1852 (accessed: 01-02-2025)

Huemer P (2013) Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematische und faunistische Checkliste. Studiohefte 12, Tiroler Landesmuseen Betriebsgesellschaft m.b.H., Innsbruck 304 pp. (ISBN 978-3-900083-42-7)

Huemer P, Rabitsch W (2002) Schmetterlinge (Lepidoptera). In: Essl F, Rabitsch (2002) Neobiota in Österreich. Umweltbundesamt, Wien 354–362 (ISBN 9783854576587)

iNaturalist (2026) https://www.inaturalist.org/home (accessed 25-01-2026)

Jianhua M, Baker G, Keller M, Roush R (2003) Local Dispersal of the Diamondback Moth *Plutella xylostella* (L., 1758) (Lepidoptera: Plutellidae). Environmental Entomology 32(2), 71–79 (https://doi.org/10.1603/0046-225X-32.1.71)

Kiehn M, Schumacher F, Skogen KA (2026) Botanische Gärten – verborgene innerstädtische Diversitätshotspots – Vorwort des Botanischen Gartens der Universität Wien. Acta ZooBot Austria 163, 7–11

Kirchweger S, Buchner P, Reisinger Jordan J (2024) Der Englische Bär, *Arctia festiva* (Hufnagel, 1766) (Lepidoptera: Erebidae) – eventuell bald aus Österreich verschwunden? Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 76, 27–31

Komarek S (1989) Übersicht der Nachtschmetterlinge des Bundeslandes Wien. Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 126, 41–66

Krenn HW, Weisert F, Gereben-Krenn BA (2004) Die Schmetterlinge des Botanischen Gartens der Universität Wien. In: Pernstich A, Krenn HW (2004) Die Tierwelt des Botanischen Gartens der Universität Wien. Eigenverlag Institut für Angewandte Biologie und Umweltbildung, Wien 121–133

Landolt PJ, Adams T, Zack RS, Crabo L (2011) A diversity of moths (Lepidoptera) trapped with two feeding attractants. Annals of the Entomological Society of America 104, 498–506

Lepiforum (2026) Lepiforum e.V. https://lepiforum.org/ (accessed: 25-01-2026)

O'Connel-Booth R, Hassall C, Kunin WE (2025) Effect of bulb type on moth trap catch and composition in UK gardens. Insect Conservation and Diversity, 1–14 (https://doi.org/10.1111/icad.70050)

Potts SG, Imperatriz-Fonseca V, Ngo HT, Aizen MA, Biesmeijer JC, Breeze TD, Dicks LV, Garibaldi LA, Hill R, Settele J, Vanbergen A (2016) Safeguarding pollinators and their values to human well-being. Nature 540, 220–229 (https://doi.org/10.1038/nature20588)

Rákosy L (1996) Die Noctuiden Rumäniens (Lepidoptera, Noctuidae). Stapfia 46, 648 pp. (ISBN: 3-85474-000-x)

Rembold K, Aas G, Bayer C, Berg C, Burkart M, Fechtler T, Fischer M, Friesen N, Gliniars R, Gröger A, Hoffmann MH, Kehl A, Köhler L, König A, Kusber W-H, Lauerer M, Pietsch S, Pietzarka U, Rudolph K, … Obermaier E (2023) Botanische Gärten als Orte urbaner Biodiversität. Natur und Landschaft. Zeitschrift für Naturschutz und Landschaftspflege 98(1), 10–18 (https://doi.org/10.19217/NuL2023-01-02)

Retzlaff H (1967) Köderfang als Wanderfalterkontrolle. Atalanta 2, 195-198 (https://www.zobodat.at/pdf/Atalanta_2_0195-0199.pdf)

Steiner A, Ratzel U, Top-Jensen M, Fibiger M (2014) Die Nachtfalter Deutschlands – Ein Feldführer. Bug Book Publishing, Østermarie 878 pp. (ISBN: 978-3-00-043862-2)

Sterling M (1991) *Dichrorampha senectana* (Guenée) bred from *Chrysanthemum leucanthemum* L. Entomologist's Record and Journal of Variation 103, 106–107

Stübner A (2007) Taxonomische Revision der *Coleophora frischella*-Artengruppe (Coleophoridae). Nota Lepidopterologica 30(1), 121–172

Šumpich J, Liška J (2018) New records of butterflies and moths from the Czech Republic, and update of the Czech Lepidoptera checklist since 2011. Journal of the National Museum (Prague), Natural History Series 187, 47–64 (https://doi.org/10.2478/jnmpnhs-2018-0003)

SwissLepTeam (2010) Die Schmetterlinge (Lepidoptera) der Schweiz: Eine kommentierte, systematisch-faunistische Liste. Fauna Helvetica 25. Centre suisse de cartographie de la faune. Schweizerische Entomologische Gesellschaft, Neuchâtel 350 pp. (ISBN 978-2-88414-037-9.)

Thomas JA (2005) Monitoring change in the abundance and distribution of insects using butterflies and other indicator groups. Philosophical Transactions of the Royal Society of London B: Biological Sciences 360, 339–357 (https://doi.org/10.1098/rstb.2004.1585)

Top-Jensen M, Fritsch D, Kononenko V (2022) Noctuidae Europaeae: Essential. Østermarie, Bornholm 438 pp. (ISBN: 978-87-97-3804-0-6)

UK Moth Dissection (2026) Online guide to the dissection and identification of Lepidoptera genitalia https://www.mothdissection.co.uk (accessed: 25-01-2026)

Warren MS, Maes D, Van Swaay CAM, Goffart P, Van Dyck H, Bourn NAD, Wynhoff I, Hoare D, Ellis S (2021) The decline of butterflies in Europe: Problems, significance, and possible solutions. Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America 118(2) 1 (https://doi.org/10.1073/pnas.2002551117)

Weisert F (1993) Liste der europäischen Noctuidae unter Einbeziehung der Kanarischen Inseln und der Türkei mit kritischen Anmerkungen zur Literatur (1). Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen 45(1/2) 57–62